

«Wann findet das nächste Ehemaligentreffen statt?» Etliche Ehemalige stellten diese Frage, als sie sich am Ehemaligentreffen am 29. März 2003 verabschiedeten. Sie schätzten es, ihre Lehrpersonen, Klassenkolleginnen und -kollegen, aber auch das (erweiterte und modernisierte) Kantigebäude wieder zu sehen. Anlass zu diesem Ehemaligentreffen war das Dreissigjahrjubiläum: 30 Jahre Kantigebäude (1972) und 30 Jahre Matura (1973). Dabei war die erste Phase der Vorbereitung dieses gelungenen Anlasses gar nicht einfach. Es brauchte im OK eine rechte Portion Optimismus, um die Idee des Ehemaligentreffens umzusetzen. Einige Ehemalige aber bestärkten das OK in der Gewissheit, dass der geplante Anlass einem Bedürfnis entspreche. Und die Ehemaligen kamen in Scharen – ein 1973-er stand sogar vor der offiziellen Kassaöffnung beim Eingang. Ein paar Klassen und sehr viele Lehrpersonen nahmen die Eintreffenden in Empfang; zuerst beim Apéro, bei idealem Wetter

im Innenhof, wo sie vom Rektor begrüsst wurden. Anschliessend ging es in die Mensa zum Mittagessen. Schon nach kurzer Zeit waren auch diejenigen, welche die Mensa von früher her kannten, vom Können des Mensakochs überzeugt. Im Fotostudio konnte sich jedermann sozusagen als Bestätigung seiner Teilnahme am

Das Ehemaligentreffen – ein voller Erfolg

Jules Zehnder





Ehemaligentreffen fotografieren lassen. Die Ehemaligen staunten aber auch nicht schlecht beim Betrachten ihrer eigenen Maturafotos. Die jeweilige Haarmode wurde dabei zu einem zentralen Thema (Beatles ...). Grosses Interesse zeigten die Ehemaligen am Rundgang durch das Kantigebäude. Im Lauf der Jahrzehnte hatte sich einiges verändert. Besonders die älteren Semester wollten von ihren ehemaligen Lehrpersonen, die als «Fremdenführer» amtierten, vieles in Erfahrung bringen. Viele Ehemalige nahmen auch am Rundgang durchs Städtchen teil, wo man ihnen die verschiedenen Schulstandorte der vergangenen sieben Jahrhunderte zeigte. Am Nachmittag und Abend traten einzelne Musikgruppen und eine Tanzgruppe auf. Beim Volleyballturnier ging es um Medaillen und Ehre, aber auch um Spass.

Wer Hunger und Durst verspürte, konnte sich an der Lehrerbar und in der Festwirtschaft verpflegen. Es freute uns besonders, dass unsere Ehemalige, Frau Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold, (Matura 1984), nach der schweizerischen Delegiertenversammlung der CVP im

Verlauf des Nachmittags zu uns stiess. Sie fühlte sich sichtlich wohl, sowohl beim Volleyballturnier als auch im Gespräch mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Es zeigte sich, dass das Interesse an einem Ehemaligenverein in den letzten Jahren gewachsen ist. Und es ist unbestritten, dass unsere Schule auf die Unterstützung durch unsere Ehemaligen auf verschiedenen Ebenen angewiesen ist. Eine engagierte Gruppe verabschiedete an der Gründungsversammlung die Statuten, in denen u.a. vorgesehen ist, die Absolventinnen und Absolventen unserer Kantonsschule beim Studienbeginn in verschiedenster Weise zu unterstützen. Können wir es uns leisten, die personellen Ressourcen unserer Ehemaligen nicht zu nutzen?

Nachträglich hat der Vorstand beschlossen, schon an der diesjährigen Matura einen Maturapreis zu vergeben. Die vom OK gesteckten Ziele – möglichst viele Ehemalige zu begrüßen und den





Ehemaligenverein neu zu gründen – sind erreicht worden. Rund 800 Ehemalige kamen ans Ehemaligentreffen 2003. Die Frage nach einem Folgetreffen ist gestellt. Es wird Aufgabe des Vorstandes des Ehemaligenvereins sein, die Initiative für ein Folgetreffen zu ergreifen. Hoffentlich kann er dann wieder auf eine so grosse Unterstützung durch Lehrpersonen und Klassen zählen wie dies beim Ehemaligentreffen 2003 der Fall war!



